

Eckpunktepapier für die Einführung der Tarifart SWG KLIMA der Stadtwerke Germersheim GmbH (SWG)

Allgemeines

Die Stadtwerke werden mit der Einführung einer freiwilligen Klimaabgabe in Höhe von 0,5 ct/kWh (Netto) einen Beitrag dazu leisten, den CO₂- Ausstoß durch Zuschüsse für Investitionen in eigenen oder fremde Anlagen zur Erzeugung von regenerativen Energien (REG-Strom) bzw. aus fossilen Kraft- Wärme- gekoppelten Anlagen (KWK-Strom) im Versorgungsgebiet der Stadtwerke unterstützen.

Umsetzung

Der Kunde kann zukünftig neben der normalen Tarifwahl, zusätzlich die Tarifart SWG Klima auswählen. Dadurch erklärt der Kunde sich bereit, zusätzlich zu seinem gewählten Arbeitspreisen eine sogenannte Klimaabgabe in Höhe von 0,5 ct/kWh (Netto) zu leisten.

Die Stadtwerke sammeln diese Abgabe auf einem separaten Konto und verwenden diese Gelder ohne einen Abzug von Verwaltungskosten zu 100 % zum Bau bzw. zur Unterstützung von eigenen oder fremden Stromerzeugungsanlagen die die Vorgaben nach dem Erneuerbare- Energien- Gesetz (EEG) oder dem Kraft Wärme Kopplungsgesetz (KWKG) erfüllen.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird durch das jeweilige Wirtschaftsprüfungsinstitut bescheinigt:

- ~~☒~~ Ob die abgerechneten kWh Mengen mit dem Buchungskonto übereinstimmen.
- ~~☒~~ Welche Vorhaben wurden / werden damit unterstützt.
 - Standort der Anlage
 - Zuschussbetrag
 - Leistung
- ~~☒~~ Erfüllen die Stromerzeugungsanlage die Vorgaben der Fördervoraussetzungen des EEG bzw. KWKG Gesetzes.

Diese Bescheinigung wird jedem interessierten teilnehmenden Kunden schriftlich mitgeteilt und auf der Homepage der SWG veröffentlicht.

Die in einem Jahr eingenommen Sonderzahlungen sind bis Ende des zweiten darauf folgenden Jahres zur Förderung des Baus neuer Anlagen zu verwenden. Mittel, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht gemäß diesem Kriterienkatalog verwendet wurden, sind dem Klimafond der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Klimaschäden durch die globale Erderwärmung zu überweisen.

Ziele

Die Stadtwerke verfolgen folgende Ziele:

- ☞ Vermeidung von CO² Emissionen durch die Förderung von mehr umweltverträgliche Stromerzeugungsanlagen.
- ☞ Durch die Förderung der Anlagen soll die wirtschaftliche Darstellbarkeit verbessert werden. Dies ist besonders durch die Abschmelzung der Stromvergütungssätze die durch das EEG bzw. KWKG zugesichert werden in Zukunft sehr wichtig.
- ☞ Identifikation der Bevölkerung mit den Anlagen vor Ort
- ☞ Kundenbindung an den örtlichen Versorger (Imagepflege)

Anmerkung:

Mit freundlichen Grüßen
Stadtwerke Germersheim GmbH

i.V.

Michael Frech